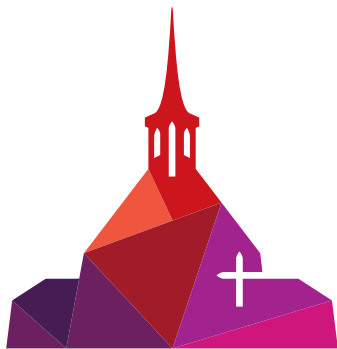


Gemeinde- Brief



Evangelische Kirchengemeinde Bad Saulgau

März 2024 Nr. 205

Der Herr ist
auferstanden.



Er ist
wahrhaftig
auferstanden.

Aus dem Inhalt

Kirchenwahl 2025

Diakonie in Bad Saulgau

Schutzkonzept gegen
sexualisierte Gewalt



Prüft alles und behaltet das Gute!

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde,

diese Ermutigung von Paulus aus 1. Thessalonicher 5,11 steht über diesem Jahr 2025. Ein gutes Stück dieses Jahres liegt ja noch vor uns, und wir können wenig absehen, was jeder und jedem von uns persönlich, familiär, beruflich und politisch-gesellschaftlich bevorsteht. Wir schwanken zwischen Hoffnungen und Befürchtungen.

„Prüft alles!“, ermutigt uns der Apostel. Es hilft ja nicht, Augen und Ohren zu verschließen. Hören wir hin, schauen wir hin. Und beschränken wir uns nicht aufs Private, wo wir vielleicht finden, wenigstens das hätten wir einigermaßen in der Hand. Beschränken wir uns auch nicht auf die vertrauten, unsere Meinung bestätigenden Informationskanäle. Paulus traut uns zu, dass wir uns einen Überblick verschaffen können in allen möglichen Lebensbereichen, und dass wir dann auch einen eigenen, verantwortlichen Standpunkt finden. Ein Standpunkt ist ja mehr als eine bloße Meinung. Eine Meinung hat man schnell, kann sie auch von anderen übernehmen. Einen Standpunkt finden dauert länger, es erfordert Prüfung und Überlegung. Aber nur so können wir eine Position finden, die wir auch im Gespräch mit denen verantworten können, die anders denken. Wir sollen ja den Austausch mit denen nicht abbrechen, die anders denken. Nur so lässt sich dann auch das Gute finden, das sich zu behalten lohnt.

Und da ist Paulus optimistisch: es wird sich Gutes finden lassen. In allem, auch in dem, was sich vielleicht zuerst mal übel anlässt. Woher nimmt er diesen Optimismus? Aus einem tiefen Vertrauen, dass Gott uns und unsere Welt nicht verloren gegeben hat, sondern dafür sorgt, dass in allem und aus allem Gutes erwachsen kann. Im Persönlichen, im Familiären, im Beruflichen und im Politisch-Gesellschaftlichen.

Dietrich Bonhoeffer hat sich von der Zuversicht des Paulus inspirieren lassen und das 1943 – da war er schon im Gefängnis – so ausgedrückt:

„Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.“

Christoph Schweikle



Bild: „Freiraum“ von Dorothee Krämer
(erhältlich über kraemershop.de)



Die Vorschüler erleben eine Lehrstunde wie vor 100 Jahren...

In einem historischen alten Klassenzimmer im Schulmuseum in Friedrichshafen begrüßte uns „Fräulein Lehrerin“.

Das Klassenzimmer ist ausgestattet mit einem alten Dielenboden, mit Holzbänken und einem Pult. Für jeden Vorschüler lagen Schiefertafeln samt Griffel und gehäkeltem Wischtuch zum Ausprobieren bereit.

„Fräulein Lehrerin“ erzählte, wie es den Kindern früher erging, dass oftmals der Schulweg ein längerer Fußmarsch war. Die Fingernägel wurden vor Beginn des Unterrichts kontrolliert und die Mädchen mussten ordentlich geflochtene Zöpfe haben.

Nach Schulschluss mussten die Kinder nicht nur Hausaufgaben machen, sondern zu Hause auch noch in der Landwirtschaft mitarbeiten..

Der Unterricht war sehr streng und die damaligen Strafen auch. Ungehorsame Kinder mussten zum Gelächter der anderen Kinder auf einen Holzesel sitzen.

Dennoch war es für die Kinder interessant zu erfahren, was die Urgroßeltern in der Schule alles erlebt hatten!

Alle sind froh, dass die heutige Schule nicht mehr so ist.



Familienkirche – zu allen Jahreszeiten

Am 1. Advent machten sich viele große und kleine Leute auf den Weg ins Gemeindehaus, um miteinander Familienkirche zu feiern. Unser Thema war „Wir erwarten einen König“. Nachdem wir gemeinsam mit Liedern in den Gottesdienst gestartet sind, legten wir das große Altartuch in die Mitte, um das Kreuz, die Jesuskerze, die Kinderbibel, den Adventskranz und das Opferkörnchen darauf zu stellen. Bei allem waren die Kinder eingeladen mitzuhelfen.



Sodann gestalteten wir in unserer Mitte die Geschichte vom Warten auf den König, der so anders ist, als man es von einem König erwarten würde: ein armer König, auf Stroh geboren, der den Menschen Frieden bringt und sie mit sich und Gott versöhnen möchte. Ein König, der kein Schloss besitzt, aber die Hungrigen und Durstigen satt macht. Und der als Licht der Welt die Angst und Dunkelheit vertreibt. Mit der Geschichte wurde deutlich: Wir warten auf Jesus, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern und den wir Menschen

in diesen aufwühlenden Zeiten so dringend brauchen. Jesus ist ein König, mit dem Gott selbst zu uns kommen will! Beim anschließenden Beisammensein mit Kaffee, Keksen und Sprudel waren die Begegnungen und Gespräche in der Familienkirche ein schöner und besinnlicher Start in die Adventszeit.

Momentan haben wir noch keine neuen Termine für die Familienkirche. Wir melden uns bei euch, wenn es wieder soweit ist.

*Euer Familienkirche-Team
Fotos: Katrin Wohlwender*



Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

In der Dezembersitzung hat der Kirchengemeinderat das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt für unsere Kirchengemeinde beschlossen. Vorausgegangen sind die Beratungen in einer großen Arbeitsgruppe für den Kirchenbezirk Biberach und in einer kleinen Arbeitsgruppe für die Kirchengemeinde Bad Saulgau. Wir haben dabei die Angebote un- alle Gruppen und Kreise des Gemeindelebens intensiv angeschaut und mögliche Gefahrensituationen festgehalten. Auch alle Kirchen- und Gemeinderäume wurden inspiziert und erste Maßnahmen durchgeführt. So sind nun die Räume im Erd- und Obergeschoss des Gemeindehauses nicht mehr abschließbar im Gegensatz zu den Räumen im Keller, die nun alle (einschließlich des Heizraums) stets abgeschlossen sind.

Das Schutzkonzept enthält neben dieser Risikoanalyse wichtige Vorschriften, einen Interventions- und Handlungsplan sowie die wichtigsten Anlauf- und Beratungsstellen in Bad Saulgau und Sigmaringen.

Unser Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt wird nun in den kommenden Monaten den Verantwortlichen der verschiedenen Gruppen und Kreisen ausgehändigt und nehmen in diesem Jahr an einer grundlegenden Schulung teil. Auch der Kirchengemeinderat wird sich mindestens einmal im Jahr mit dem Thema

und der Aktualisierung des Schutzkonzeptes beschäftigen. Außerdem wird das Schutzkonzept (ohne Risikoanalyse) auf unserer neuen Homepage veröffentlicht.

Es ist unser Ziel, dass die Kirchengemeinde als ein geschützter Ort erlebt wird und wir alle, Jung und Alt spüren: Hier ist gut sein!



Bild: Julia Kaiser

ENGAGIERT • ORIGINELL • TOLERANT

Evangelischer OberschwabenTag 2025

Festgottesdienst für alle

mit dem christlichen Zauberer

Tommy Bright

Workshops
Gespräche
Kinder- und
Jugend-
programm



„Prüft alles
und behaltet
das Gute!“
1. Thess. 5,21

oberschwabentag.de



**Christi Himmelfahrt, 29. Mai, 10 bis 16 Uhr
Dobelmühle Aulendorf**

Info: Pfarrerin Silke Kuczera • 88410 Bad Wurzach • Telefon 07564 3575 • E-Mail: silke.kuczera@elkw.de • www.dobelmuehle.de

Kirchenwahl

2025

Am 30. November 2025 ist es wieder soweit: Die Evangelische Landeskirche in Württemberg führt ihre Kirchenwahlen durch. Der Plural zeigt an, dass es sich um zwei verschiedene Wahlen handelt. Zum einen wird die Landessynode, das Parlament der Landeskirche, gewählt, es entscheidet über wichtige Gesetze und den jährlichen Haushalt. Und zum anderen wird der Kirchengemeinderat gewählt, das Entscheidungsgremium der Kirchengemeinden vor Ort.

Der Kirchengemeinderat für Bad Saulgau und Herbertingen besteht aus neun gewählten Mitgliedern. Ergänzt wird er durch die Pfarrer. Erika Thomma nimmt als AGL ebenfalls beratend an den Sitzungen teil.

Auch dieses Mal werden Mitglieder des Kirchengemeinderats ausscheiden. Wir suchen also wie stets vor Neuwahlen Gemeindeglieder, die bereit sind, für den Kirchengemeinderat zu kandidieren und in diesem wichtigen Gremium mitzuarbeiten. Die Verantwortung liegt auf vielen Schultern. Und wenn der Kirchengemeinderat zu einem Team zusammenwächst, macht das gemeinsame Planen, Diskutieren und Entscheiden auch viel Freude. Es ist aber auch ein Amt, das über die monatlichen Sitzungen hinausgeht und Zeit und Herzblut verlangt.

Die kommende Legislaturperiode wird eine ganz entscheidende werden, denn in den kommenden Jahren werden wichtige Weichen gestellt:

Die zweite Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde wird, wenn Pfarrer Christoph Schweikle in



Bild: <https://www.service.kirchenwahl.de>

Ruhestand geht, mit der Pfarrstelle in Ostrach zusammengelegt; der Stelleninhaber in Ostrach wird einen 50%igen Dienstauftrag in Bad Saulgau ausüben. Wie dieser konkret aussehen und wie ein gemeinsamer Gottesdienstplan gestaltet werden kann, muss beraten und beschlossen werden. Hierfür gibt es bereits Ideen und Überlegungen.

Um für die nächste Pfarrgeneration attraktive Pfarrstellen anbieten und nach Oberschwaben locken zu können, haben sich die drei Kirchengemeinden Mengen, Ostrach und Bad Saulgau - intern MOBS-Gemeinden genannt - entschieden, in Zukunft enger zusammenzuarbeiten. Hier wird es nun um die Frage gehen, welche strukturelle und rechtliche Form diese Zusammenarbeit annehmen soll. Soll ein Verbund entstehen oder sogar eine einzige Kirchengemeinde? Ziel ist es, dass die Pfarrerinnen und Pfarrer nicht mehr einzeln, sondern in einem Team zusammenarbeiten können, in dem nicht mehr alle alles machen müssen. Die Landeskirche bietet hierfür einen Beratungsprozess an, den wir in Anspruch nehmen wollen.

Umbruchzeiten sind immer spannende Zeiten. Spannend auch deshalb, weil sich neue Gestaltungs- und Spielräume auftun. Wie sieht die Kirchengemeinde von morgen aus? Was wollen, was brauchen unsere Gemeindeglieder in der Zukunft? Was ist unverzichtbar? Was aber können und was müssen wir lassen? Das alles sind spannende Fragen. Wenn Sie Lust verspüren, hier mitzudenken und mitzuarbeiten, dann

sind Sie im neuen Kirchengemeinderat genau richtig! Haben Sie keine Angst! Da mehrere Kirchengemeinderätinnen und -räte erneut kandidieren möchten, wird das neue Gremium aus erfahrenen und neuen Mitgliedern bestehen. Die Kontinuität ist gewährleistet und die neuen Mitglieder haben Zeit, in die Aufgaben hineinzuwachsen. Es ist also durchaus machbar und keineswegs vermessen, sich für das Amt als Kirchengemeinderätin oder Kirchengemeinderat zu interessieren.

Sie dürfen sich gern mit mir in Verbindung setzen und Ihre Fragen stellen. Es wäre für unsere Kirchengemeinde schön, wenn wir ein gutes Team für die Wahl am 1. Advent zusammenstellen könnten. Machen Sie mit!



30.03.	Lätäre	10.00 Uhr	Konfi 3-Gottesdienst mit Taferinnerung und Taufen Pfarrer Schweikle und Pfarrer Schwaiger
06.04.	Judika	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
13.04.	Palmsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schweikle
17.04.	Gründonnerstag	19.00 Uhr	Konfi 3-Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schweikle und Pfarrer Schwaiger
18.04.	Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor Pfarrer Schweikle
20.04.	Ostersonntag	05.45 Uhr	Feier der Osternacht mit Osterfeuer und Abendmahl Pfarrer Schwaiger
		10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor Pfarrer Schweikle
21.04.	Ostermontag	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Frühstück in Mengen Pfarrerin Stocker
27.04.	Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Literaturgottesdienst Pfarrer Schwaiger
04.05.	Misericordias Domini	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Kinderkirche Pfarrer Schweikle
11.05.	Jubilate	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schweikle
18.05.	Kantate	10.00 Uhr	Literaturgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schwaiger
24.05	Samstag	18.00 Uhr	Abendmahl zur Konfirmation mit Kirchenchor Pfarrer Schweikle

25.05.	Rogate	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Posaunenchor Pfarrer Schweikle
29.05.	Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Festgottesdienst auf dem Oberschwabentag auf der Dobelmühle Aulendorf
01.06.	Exaudi	10.30 Uhr	Ökum. Familiengottesdienst am Happy Family Day in der Johanneskirche Pfarrer Schweikle und Dekan Müller
08.06.	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Taufen Pfarrer Schwaiger
09.06.	Pfingstmontag	10.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst der Klinikseelsorge im Kurpavillon Pfarrer Ebinger und Schwester Ursula
15.06.	Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schwaiger
22.06.	1. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
29.06.	2. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Kinderkirche Pfarrer Schweikle
06.07.	3. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
13.07.	4. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schweikle
20.07.	5. So n. Trinitatis	09.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Bächtlefest im Stadion Pfarrer Schwaiger und Dekan Müller
27.07.	6. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Ringgottesdienst Pfarrer Jung
03.08.	7. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die zeitnahe Veröffentlichung der Gottesdienste im Stadtjournal und auf unserer Homepage unter Termine.

18.04.	Karfreitag	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zur Todesstunde Jesu Pfarrer Schweikle
11.05.	Jubilate	11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schweikle
15.06.	Trinitatis	11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schwaiger
13.07.	4. So. n. Trinitatis	11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schweikle

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die zeitnahe Veröffentlichung der Gottesdienste im Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage unter Termine.

Spendenbescheinigungen

Die derzeitige Reform der Finanzverwaltung der Landeskirche wirbelt vieles durcheinander – auch bei den Spendenbescheinigungen. Erika Thomma und ich haben entschieden, dass Sie nach Ihrer Spende von uns ein kleines Dankschreiben erhalten, damit Sie wissen, dass Ihre Spende bei uns angekommen ist. Eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Einkommenssteuererklärung, die von unserer Regionalverwaltung in Biberach ausgestellt wird, erhalten Sie aber nur noch am Ende des Jahres bei Spenden ab 300.- Euro.

Bei Spenden bis zu 300.- Euro gilt ein vereinfachter Spendennachweis, etwa eine Kopie des Zahlungsbelegs oder des entsprechenden Kontoauszugs.

Auch an dieser Stelle möchte ich mich für die Spenden im vergangenen Jahr bedanken. Sie waren und sind ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung unseres Gemeindelebens. Deshalb darf ich Sie auch auf den kleinen Prospekt hinweisen, der diesem Gemeindebrief beigelegt ist und die Projekte für den Gemeindebeitrag 2025 beinhaltet.

Walter Schwaiger

Frauenfrühstück mit Sr. Angela Maria Jäger

Das Frauenfrühstück am 30. November war sehr gut besucht. Insgesamt 72 Frauen waren gekommen, um in Gemeinschaft zu frühstücken und das Referat von Sr. Angela Maria vom Kloster Sießen zu hören. Sie verdeutlichte ihr Thema „Die Kunst der Bindung: Navigieren in der Welt der Beziehungen“ am Beispiel der Beziehung von Maria Magdalena zu Jesus. Eine äußerst spannende Geschichte! An Leib und Seele wunderbar gestärkt konnten die Frauen in ein besinnliches Wochenende gehen.

Im Gespräch über das Frauenfrühstück haben Sabine Bäßler und Elisabeth Gerstetter von den Anfängen des Frauenfrühstücks erzählt. Den Anfang nahm das Frauenfrühstück im Jahr 2008 in Herbertingen. Es fand zunächst im privaten Esszimmer von Sabine Bäßler statt, die das Frauenfrühstück aus Stockach kannte. Bald schon aber wurde das Esszimmer zu klein und die Frauen zogen in den Gemeinschaftsraum des Pflegeheims um. Doch auch dort waren die Plätze immer schnell ausgebucht,

sodass das Frauenfrühstück schließlich in den Großen Saal des Gemeindehauses in Bad Saulgau verlegt wurde und fand auch hier großen Anklang.

Nach mehreren Unterbrechungen findet das Frauenfrühstück seit September 2022 nun wieder zweimal im Jahr statt und wird von einem überkonfessionellen Team aus ehrenamtlich tätigen Frauen vorbereitet und durchgeführt. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle dem engagierten Team.

Das nächste Frauenfrühstück soll am Samstag, 10. Mai 2025 stattfinden. Als Referentin wurde die Autorin Gertraud Schöpflin eingeladen. Und natürlich wird es wie immer ein appetitliches Frühstücksbuffet geben. Weitere Informationen werden im Stadtjournal und in der Churchpool-App der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Saulgau veröffentlicht.

Anna-Maria Kieferle

Fotos: Silke Stärk und Anna-Maria Kieferle



Unsere Konfis 2025

Schon beim KonfiCamp hat unser diesjähriger Konfi-Jahrgang sich ein schönes Projekt vorgenommen, nämlich im Winter hungernden Vögeln zu helfen und im Frühling-Sommer die Insektenvielfalt im Gemeindegarten zu fördern. So entstanden noch vor dem Winter für die hier überwinternden Singvögel eine ganze Reihe von fantasievollen Futterstationen in Form von Tassen und Zylindern, die in den Bäumen im Gemeindehausgarten aufgehängt wurden. Besonders symbolträchtig werkelten die Konfis auch eine richtige „Futterkirche“ aus Holz, die im neuen Pflanzbeet zu stehen kommen soll.

Und dieses Pflanzbeet gruben sie nur kurz vor der Fasnet entlang der Gemeindegarten-Hecke aus. Dazu entwarfen sie einen Pflanzplan, welche Blumen und Sträucher darin gepflanzt werden sollen, sobald die Witterung es zulässt. Und dazu wird es dann noch ein gastliches Insektenhotel geben, das Wildbienen, Ohrwürmern und Co. Nistmöglichkeiten bietet. Die Installationen wurden und werden aus Restmaterialien gefertigt, zum Beispiel aus altem Verpackungsmaterial.

Für ihre eigenen Gärten und Balkone säten die Konfis schließlich noch „Urtomaten“ in Töpfchen, also alte Sorten mit originellen Farben und besonderem Geschmack. Die Ernte werden sie dann erst nach ihrer Konfirmation einfahren können, und da die Sorten samenecht sind, können sie daraus für die nächsten Jahre wieder Samen gewinnen.

Die Öko-Aktionen sind eine praktische Übung zur Bewahrung der Schöpfung, was besonders für junge Christenmenschen wichtig ist (aber natürlich auch für ältere...). Für die höchst fachkundige Anleitung danken wir Melanie Willnat sehr herzlich. Sie setzt sich beruflich bei der Stadt für Nachhaltigkeit ein und ist hier also voll in ihrem Element.

Ihre Konfirmation feiern unsere Konfis am Sonntag, 25. Mai um 10 Uhr. Dazu, und auch zu ihrem Konfi-Abendmahl am Samstag, 24. Mai um 18 Uhr ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Begleiten Sie die Konfis auf ihrem Weg zum mündigen und verantwortungsvollen Glauben! Und natürlich können Sie auch im Gemeindehausgarten gern schauen, wie ihre Ökoprojekte immer weiter Form annehmen.

*Christoph Schweikle
Fotos: Melanie Willnat*



Diese Stunde gönne ich mir!

Albrecht Goes war Pfarrer in Württemberg und wurde nach dem Krieg durch seine Erzählung „Unruhige Nacht“ deutschlandweit bekannt. In dieser Erzählung hat Goes seine Erfahrungen als Lazarett- und Gefängnispfarrer während des Zweiten Weltkriegs verarbeitet. 1908 in Langenbeutingen geboren, starb Albrecht Goes im Februar 2000 in Stuttgart-Rohr. Seinen 25. Todestag nehmen wir zum Anlass für zwei Literaturgottesdienste.

Am Sonntag, 27. April wird die Erzählung „Was wird morgen sein?“ aus dem Jahr 1952 im Gottesdienst vorgestellt. Auch hier erzählt Albrecht Goes von einem für ihn einschneidenden und berührenden Erlebnis während

der Kriegszeit. Und am Sonntag, 18. Mai steht eines seiner ausdrucksvollen Gedichte im Mittelpunkt: „Tübingen 1928“ aus dem Jahr 1962.

Bitte werfen Sie auch einen Blick auf die Gottesdienst-Übersicht in der Mitte dieses Gemeindebriefs. Neben den Gottesdiensten in der Passions- und Osterzeit bietet gerade die Frühlings- und Sommerzeit viele Anlässe und Formen. So werden wir sowohl am Happy Family Day als auch am Bächtlefest einen Ökumenischen Gottesdienst mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern feiern.



Der Ausflug zum Pumpspeicherkraftwerk - ein voller Erfolg!

Im November war eine große Gruppe unterwegs, um das Pumpspeicherkraftwerk der EnBW in Glems bei Metzingen zu besichtigen. Da eine solche Besichtigung nur in organisierten Gruppen möglich ist, hatten sich 20 Teilnehmende angemeldet. Waltraud Gebhardt zeigte sich erfreut über das große Interesse an dieser nachhaltigen Art der Energiewirtschaft. Riesige Turbinen und zwei künstlich angelegte Seen mit Höhenunterschieden von gut 280 m ermöglichen die Speicherung und Freisetzung von Strom aus Wind- und Solarenergie nach Bedarf. Planungen zur Errichtung weiterer Pumpspeicherkraftwerke z.B. in Oberschwaben waren bisher leider nicht erfolgreich.

Text und Foto: Waltraud Gebhardt

Diakonie in Bad Saulgau

Diakonie ist als »Wesens- und Lebensäußerung der Kirche« ein wichtiger Ort, an dem das Reich Gottes für alle erfahrbar wird. Aus diesem Grund habe ich mich als Gemeindepfarrer stets auch für die diakonische Arbeit interessiert und eingesetzt. Als ich im vergangenen Jahr gefragt wurde, ob ich das Bezirksamt Diakonie übernehmen möchte, habe ich deshalb gerne zugesagt. Auch wenn ich nicht alle Aufgaben, die Pfarrer Peter Schmogro im Rahmen seines 50%igen Dienstauftrags erfüllt hat, übernehmen kann, möchte ich als Diakoniefarrer die diakonische Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonischen Bezirksstelle begleiten und unterstützen und zu den Kirchengemeinden im Bezirk Kontakt halten.



Auch in Bad Saulgau ist die Diakonie präsent.

So hat die Diakonische Bezirksstelle in der Kaiserstraße 62 eine Dependence. Yvonne Storme und Sibylle Preuß stehen hier hilfesuchenden Menschen mit Rat und Tat zur Seite (Tel. 07581 5179700).

Und wir haben uns überlegt, dass wir auch in Bad Saulgau am Projekt „GRIPS – Mach mit, bleib fit!“ teilnehmen könnten. Es ist ein Programm zum Erhalt der Selbstständigkeit im Alter und findet bisher nur im Landkreis Biberach statt. GRIPS richtet sich vor allem an Menschen, die sich mit dem Älterwerden auseinandersetzen und ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit erhalten wollen. Irene Richter von der Diakonischen Bezirksstelle wird sich mit uns auf den Weg machen, wir dürfen gespannt sein.

Walter Schwaiger

in den Reha-Kliniken und in den Pflegeheimen

Liebe Patientinnen und Patienten in den Kliniken,
liebe Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegeheimen,

die regelmäßigen Gottesdienste und Andachten in der Einrichtung, in der Sie sich zurzeit befinden, entnehmen Sie den aktuellen Aushängen vor Ort. Kommt es zu Änderungen, geben wir diese derzeit auch dort bekannt.

Für Ihren Aufenthalt im Pflegeheim, in den Kliniken und den Verlauf Ihrer Behandlung wünsche ich Ihnen Gottes Segen und Zuversicht sowie eine gute Genesung.

*Ihr Matthias Ebinger
Klinikpfarrer
Tel.: 07581 / 5276092*

gartendrama

in einem garten hab ich mich
an fremder frucht vergriffen
der tod liegt mir schwer im magen

in einem garten hast du
unter zitternden ölbäumen eingewilligt
zum gottesknecht gesalbt zu werden

in einem garten hat man dich
eilig ohne totenbalsam
in fremde erde gelegt

in einem garten ist über nacht
von hand eines geheimnisvollen gärtners
neues leben aufgeblüht

Andreas Knapp